



wie wir die Aufschlagtafeln von Zeit zu Zeit aktualisieren könnten. Aufkleber für die erste Seite wären eine Möglichkeit.

Es bietet sich auch an, über die erfolgreiche Bilanz trotz großer außenwirtschaftlicher Belastungen zu berichten. In keinem Jahr zuvor konnten beispielsweise unsere 150 Verkaufskollektive eine so umfangreiche und gleichzeitig niveaullvolle und qualitätsgerechte Warenmenge umsetzen wie 1977. Das tägliche Leben beweist auf allen Gebieten: Unser Land entwickelt sich gesund und stabil.

Aus dem Wissen um die erreichten Erfolge, aus dem Vertrauen zur bewährten Politik der Partei schöpfen auch die Werktätigen des Handels Kraft und Zuversicht für künftige Aufgaben, die in der Sichtagitation gezeigt werden können.

Man muß daran denken und erinnern, daß sich die Ansprüche an unsere Arbeit unter anderem daraus ableiten, daß der Handel das Schaufenster für die Volkswirtschaft ist. Unsere Sichtagitation zum Wettbewerb zielt deshalb auch darauf ab, dieses Schaufenster so attraktiv wie möglich zu gestalten.

In diesem Sinne haben unsere Parteigruppen bereits im Dezember über den Inhalt des Wettbewerbs diskutiert, der im selben Monat von der Vertrauensleutevollversammlung angenommen wurde. „30 gute Taten für unsere Republik“ enthalten die Wettbewerbsverpflichtungen des Betriebes, so beispielsweise, den Warenumsatz 1978 gegenüber dem Vorjahr auf 105,6 Prozent zu steigern, gewissenhaft Bedarfsbücher zu führen oder Kooperationsfilialen zu profilieren.

## Information

### Aktivierung der Geschichtspropaganda

Gegenwärtig erarbeiten Genossen der Kreisleitungen der SED Greifswald und Stralsund Vorstellungen darüber, wie die Geschichtspropaganda anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung der DDR zu aktivieren ist. Das Anliegen besteht darin, durch Veröffentlichungen, durch Ausstellungen und anderes mehr das Heimatgefühl bei den Bürgern in den Kreisen zu vertiefen und zugleich damit Einfluß auf die weitere Entwicklung des sozialistischen Patriotismus zu nehmen.

In Greifswald soll eine Chronik der Kreisparteiorganisation ausgearbeitet werden. Es ist auch daran gedacht, Parteiveteranen, vor allem Aktivisten der ersten Stunde, über die Zeit des schweren Anfangs erzählen zu lassen. Ihre Erinnerungen werden durch Veröffentlichung den Bürgern des Kreises zugänglich gemacht. Das Material bietet auch den Grundorganisationen manche Anregung zur Diskussion auch in den Arbeitskollektiven. Die Genossen aus drei Betrieben des Krei-

ses gehen daran, ihre Betriebschroniken zu schreiben.

Die Kreisleitung Stralsund, aber auch andere Kreisleitungen im Bezirk Rostock, erarbeiten eine Bilanz der vergangenen 30 Jahre. In Stralsund wird dazu auch ein Dia-Vortrag erscheinen. Im kulturhistorischen Museum der Stadt ist an die Gestaltung einer Sonderausstellung gedacht. Ihr Titel: Stralsund im Sozialismus. Auch in vielen Betrieben und Einrichtungen des Kreises Stralsund tragen sich die Genossen mit dem Gedanken, in Sonderausstellungen die Errungenschaften des Sozialismus zu zeigen. (NW)